



Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Abonnementspreis
 vierteljährlich mit „Alljährliches Sonntagblatt“ n. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabeorten 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk.; mit Landbriefträger-Befehlgeb. 1,95 Mk.
 Die einzelne Nr. wird mit 10 Pfg. berechnet.
 Redaction und Expedition: Allenburger Schulplatz 5.
 Redakteur: Graf Adolf Reicholdt in Merseburg.
 Sprechstunde: 1-2 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr
 für die 4 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 13/16 Pfg. für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg.
 Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenteils 30 Pfg. Beilagen nach Uebereinkunft.
 Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“
 erscheint täglich
 Nachmittags 4 Uhr mit
 Ausnahme der
 Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Aannahme
 für die Tagesnummer
 bis 9 Uhr Vormittags, größere
 Anzeigen werden möglichst
 tags zuvor erbeten.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß mit Genehmigung des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, Königl. zu der von dem Königl. Ober-Präsidenten zu Breslau für den Umfang der Provinz Sachsen bei Gelegenheit der am 11., 12. und 13. Juni d. Jz. in Doyerswerda stattfindenden **Ehrentschau** in Verbindung mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe genehmigten **öffentlichen Verlosung von Ausstellungsgegenständen** auch im Regierungs-Bezirk Merseburg vertrieben werden können.
 Merseburg, den 18. April 1893. **Der Königl. Landrath. Weidlich.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die für das Etatsjahr 1893/94 festgesetzte **Gewerbesteuer-Rolle** des hiesigen Veranlagungsbezirks in der unterzeichneten Kasse vom 1. bis 8. Mai d. Jz. während der Dienststunden Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr **öffentlich ausliegt**.
 Die Einsicht in die Rolle ist nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks gestattet.
 Merseburg, den 21. April 1893. **Königliche Kreis-Kasse. Raumann.**

Die **Finsen des Albert'schen, Sobli'schen und Hummel'schen Legates**, welche bestimmt sind, amn., fleißigen und würdigen Kindern hiesiger Stadt den Besuch der ersten Bürgerschule zu ermöglichen, werden in nächster Zeit von uns für das Jahr vom 1. April 1893 bis dahin 1894 vertheilt werden. Bewerbungen, denen die letzte Schuljahr der Kinder beizuzählen ist, nehmen wir innerhalb der nächsten 14 Tage entgegen.
 Merseburg, den 21. April 1893. **Der Magistrat.**

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

* Vom Kaiserhofe. Der Kaiser gedenkt, wie verlautet, mit seiner Gemahlin und wahrscheinlich auch dem Kronprinzen im Sommer eine Nordlandsreise zu unternehmen. Die Kaiserin werde, während der Kaiser größere Touren in Norwegen unternimmt, im Nordthäl in Stahlheim's Hotel Wohnung nehmen.
 — Zur silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares bringt die Nordd. Allg. Ztg. folgende Beilen: „Wolke die Antheilnahme und Freude, welche alle deutschen Herzen heute, am Jubeltag des königl. Hauses von Savoyen, erfüllt, unseren Verbündeten jenseits der Alpen ein neues Ueberland sein, wie tief in der deutschen Volkseele die Ueberzeugung Wurzel gefast hat, daß es sich zwischen den beiden Völkern um die Solidarität der höchsten Kulturinteressen und um die Pflege von Beziehungen handelt, die sowohl ihrer rechtlichen, wie ihrer sittlichen Natur nach eine Würdigkeit für die Erhaltung des Weltfriedens bieten. Wolge ebenso das Band persönlicher Freundschaft, das die erlauchten Herrscherge-schlechter beider Reiche vereinigt, immer mehr dazu beitragen, das Wohlgefallen an einträchtigen Beziehungen zwischen ihnen zu nähern, damit der Geist gegenseitiger Sympathie und Achtung diese Beziehungen immer fester, immer inniger durchdringen, und damit daraus den Fundamenten, auf denen die Wohlfahrt und das Gedeihen der Völker beruht, die Würdigkeit unumwandelbarer Festigkeit erwachse!“

Österreich-Ungarn.

* Aus Wien: Die gemeinsamen Minister-conferenzen zur Erledigung des Reichsbudgets haben am Freitag begonnen.
 — Aus der Bukowina wird ein stärkeres Auftreten der Cholera gemeldet.
 * Die Franzosen und die römischen Feste. Die Berichte über die römischen Feste werden in Paris mit größter Spannung verfolgt. Ganz gegen Brauch und Herkommen der Pariser

Freife haben mehrere Blätter sich zur Entfengung eigener Berichtstatter aufgeschwungen. Einige von diesen heissen den glänzenden Empfang sein, den das deutsche Kaiserpaar bei der römischen Bevölkerung gefunden. Andere jedoch glauben zu machen, er halte den Vergleich mit dem von 1888 nicht aus. Manche Blätter beklagen, daß Frankreich sich nicht durch einen besonnenen Vot-schalter vertreten lasse, am besten durch einen Ueberlebenden von 1859, dessen Ergriffen die Erinnerungen an die rühmliche Waffengemeinschaft bei den Italienern erweckt hätte.
 — Der Professor Aulet in Paris hielt eine Aufsehen erregende Rede, in welcher er den Chauvinismus seiner Landleute auf das Schärfste verdammt. Diese Rede ist gewiß sehr lobenswerth, aber es ist nur nicht zu erwarten, daß sie große Abwirkungen hervorruft wird. In diesem Punkte sind die Pariser nicht zu curiren.

Rußland.
 * Aus Petersburg: Der Czar wird auf der Rückreise aus der Krain nach Petersburg längere Zeit in Moskau verweilen und dort auch den zehnten Jahrestag seiner Thronbesteigung begehen. Die Wiederankunft in Petersburg erfolgt erst zu Mitte Juni.
 * Aus Rom: Alle Berichte der römischen Zeitungen stimmen darin überein, daß der Empfang des deutschen Kaiserpaars durch das römische Volk ein aberkämpfend herzlich er gewesen ist. Beide Majestäten haben dem Bürgermeister von Rom ihren verbindlichsten Dank ausgesprochen. Der König Humbert empfing am Freitag Vormittag die Kaiserin, die Fremden Vertreter zu seiner silbernen Hochzeit, während der deutsche Kaiser einen Spazierritt in die Campagna hinaus unternahm. Die Kaiserin besuchte das königliche Forum, das Colosseum und den Palatinischen Hügel mit den Eszaren-Palästen. Zur Frühstückstafel waren alle Fürstlichkeiten wieder im Quirinalpalaste waren. Am Nachmittage wohnten die hohen Herrschaften mit ihrem Gesolge dem Weintrennen bei, zu welchem ein ganz außerordentlicher Menschenandrang stattfand. Der ganze weiße Weg war dicht vom Publikum besetzt, das bei der Finsternis, wie bei der Rückfahrt den Majestäten enthusiastische Ovationen bereitet. Abends waren die höchsten Herrschaften wieder im Quirinal vereinigt. — Nach dem heutigen Reichstage geht auch der Kaiser am Freitag Vormittag zu Pferde das Forum Romanum und den Palatin besucht. Folgende Wit, lieber der italienischen Königsfamilie ertheilten preussische Orden: Der Herzog von Genua das Großkronenkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens, der Herzog von Aosta den schwarzen Adlerorden, der Graf von Turin das Großkreuz des Rothten Adlerordens.

Frankreich.
 * Die Franzosen und die römischen Feste. Die Berichte über die römischen Feste werden in Paris mit größter Spannung verfolgt. Ganz gegen Brauch und Herkommen der Pariser

Freife haben mehrere Blätter sich zur Entfengung eigener Berichtstatter aufgeschwungen. Einige von diesen heissen den glänzenden Empfang sein, den das deutsche Kaiserpaar bei der römischen Bevölkerung gefunden. Andere jedoch glauben zu machen, er halte den Vergleich mit dem von 1888 nicht aus. Manche Blätter beklagen, daß Frankreich sich nicht durch einen besonnenen Vot-schalter vertreten lasse, am besten durch einen Ueberlebenden von 1859, dessen Ergriffen die Erinnerungen an die rühmliche Waffengemeinschaft bei den Italienern erweckt hätte.
 — Der Professor Aulet in Paris hielt eine Aufsehen erregende Rede, in welcher er den Chauvinismus seiner Landleute auf das Schärfste verdammt. Diese Rede ist gewiß sehr lobenswerth, aber es ist nur nicht zu erwarten, daß sie große Abwirkungen hervorruft wird. In diesem Punkte sind die Pariser nicht zu curiren.

Rußland.
 * Aus Petersburg: Der Czar wird auf der Rückreise aus der Krain nach Petersburg längere Zeit in Moskau verweilen und dort auch den zehnten Jahrestag seiner Thronbesteigung begehen. Die Wiederankunft in Petersburg erfolgt erst zu Mitte Juni.
 * Aus Rom: Alle Berichte der römischen Zeitungen stimmen darin überein, daß der Empfang des deutschen Kaiserpaars durch das römische Volk ein aberkämpfend herzlich er gewesen ist. Beide Majestäten haben dem Bürgermeister von Rom ihren verbindlichsten Dank ausgesprochen. Der König Humbert empfing am Freitag Vormittag die Kaiserin, die Fremden Vertreter zu seiner silbernen Hochzeit, während der deutsche Kaiser einen Spazierritt in die Campagna hinaus unternahm. Die Kaiserin besuchte das königliche Forum, das Colosseum und den Palatinischen Hügel mit den Eszaren-Palästen. Zur Frühstückstafel waren alle Fürstlichkeiten wieder im Quirinalpalaste waren. Am Nachmittage wohnten die hohen Herrschaften mit ihrem Gesolge dem Weintrennen bei, zu welchem ein ganz außerordentlicher Menschenandrang stattfand. Der ganze weiße Weg war dicht vom Publikum besetzt, das bei der Finsternis, wie bei der Rückfahrt den Majestäten enthusiastische Ovationen bereitet. Abends waren die höchsten Herrschaften wieder im Quirinal vereinigt. — Nach dem heutigen Reichstage geht auch der Kaiser am Freitag Vormittag zu Pferde das Forum Romanum und den Palatin besucht. Folgende Wit, lieber der italienischen Königsfamilie ertheilten preussische Orden: Der Herzog von Genua das Großkronenkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens, der Herzog von Aosta den schwarzen Adlerorden, der Graf von Turin das Großkreuz des Rothten Adlerordens.

Frankreich.
 * Die Franzosen und die römischen Feste. Die Berichte über die römischen Feste werden in Paris mit größter Spannung verfolgt. Ganz gegen Brauch und Herkommen der Pariser

Freife haben mehrere Blätter sich zur Entfengung eigener Berichtstatter aufgeschwungen. Einige von diesen heissen den glänzenden Empfang sein, den das deutsche Kaiserpaar bei der römischen Bevölkerung gefunden. Andere jedoch glauben zu machen, er halte den Vergleich mit dem von 1888 nicht aus. Manche Blätter beklagen, daß Frankreich sich nicht durch einen besonnenen Vot-schalter vertreten lasse, am besten durch einen Ueberlebenden von 1859, dessen Ergriffen die Erinnerungen an die rühmliche Waffengemeinschaft bei den Italienern erweckt hätte.
 — Der Professor Aulet in Paris hielt eine Aufsehen erregende Rede, in welcher er den Chauvinismus seiner Landleute auf das Schärfste verdammt. Diese Rede ist gewiß sehr lobenswerth, aber es ist nur nicht zu erwarten, daß sie große Abwirkungen hervorruft wird. In diesem Punkte sind die Pariser nicht zu curiren.

Rußland.
 * Aus Petersburg: Der Czar wird auf der Rückreise aus der Krain nach Petersburg längere Zeit in Moskau verweilen und dort auch den zehnten Jahrestag seiner Thronbesteigung begehen. Die Wiederankunft in Petersburg erfolgt erst zu Mitte Juni.
 * Aus Rom: Alle Berichte der römischen Zeitungen stimmen darin überein, daß der Empfang des deutschen Kaiserpaars durch das römische Volk ein aberkämpfend herzlich er gewesen ist. Beide Majestäten haben dem Bürgermeister von Rom ihren verbindlichsten Dank ausgesprochen. Der König Humbert empfing am Freitag Vormittag die Kaiserin, die Fremden Vertreter zu seiner silbernen Hochzeit, während der deutsche Kaiser einen Spazierritt in die Campagna hinaus unternahm. Die Kaiserin besuchte das königliche Forum, das Colosseum und den Palatinischen Hügel mit den Eszaren-Palästen. Zur Frühstückstafel waren alle Fürstlichkeiten wieder im Quirinalpalaste waren. Am Nachmittage wohnten die hohen Herrschaften mit ihrem Gesolge dem Weintrennen bei, zu welchem ein ganz außerordentlicher Menschenandrang stattfand. Der ganze weiße Weg war dicht vom Publikum besetzt, das bei der Finsternis, wie bei der Rückfahrt den Majestäten enthusiastische Ovationen bereitet. Abends waren die höchsten Herrschaften wieder im Quirinal vereinigt. — Nach dem heutigen Reichstage geht auch der Kaiser am Freitag Vormittag zu Pferde das Forum Romanum und den Palatin besucht. Folgende Wit, lieber der italienischen Königsfamilie ertheilten preussische Orden: Der Herzog von Genua das Großkronenkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens, der Herzog von Aosta den schwarzen Adlerorden, der Graf von Turin das Großkreuz des Rothten Adlerordens.

Frankreich.
 * Die Franzosen und die römischen Feste. Die Berichte über die römischen Feste werden in Paris mit größter Spannung verfolgt. Ganz gegen Brauch und Herkommen der Pariser

Freife haben mehrere Blätter sich zur Entfengung eigener Berichtstatter aufgeschwungen. Einige von diesen heissen den glänzenden Empfang sein, den das deutsche Kaiserpaar bei der römischen Bevölkerung gefunden. Andere jedoch glauben zu machen, er halte den Vergleich mit dem von 1888 nicht aus. Manche Blätter beklagen, daß Frankreich sich nicht durch einen besonnenen Vot-schalter vertreten lasse, am besten durch einen Ueberlebenden von 1859, dessen Ergriffen die Erinnerungen an die rühmliche Waffengemeinschaft bei den Italienern erweckt hätte.
 — Der Professor Aulet in Paris hielt eine Aufsehen erregende Rede, in welcher er den Chauvinismus seiner Landleute auf das Schärfste verdammt. Diese Rede ist gewiß sehr lobenswerth, aber es ist nur nicht zu erwarten, daß sie große Abwirkungen hervorruft wird. In diesem Punkte sind die Pariser nicht zu curiren.

Rußland.
 * Aus Petersburg: Der Czar wird auf der Rückreise aus der Krain nach Petersburg längere Zeit in Moskau verweilen und dort auch den zehnten Jahrestag seiner Thronbesteigung begehen. Die Wiederankunft in Petersburg erfolgt erst zu Mitte Juni.
 * Aus Rom: Alle Berichte der römischen Zeitungen stimmen darin überein, daß der Empfang des deutschen Kaiserpaars durch das römische Volk ein aberkämpfend herzlich er gewesen ist. Beide Majestäten haben dem Bürgermeister von Rom ihren verbindlichsten Dank ausgesprochen. Der König Humbert empfing am Freitag Vormittag die Kaiserin, die Fremden Vertreter zu seiner silbernen Hochzeit, während der deutsche Kaiser einen Spazierritt in die Campagna hinaus unternahm. Die Kaiserin besuchte das königliche Forum, das Colosseum und den Palatinischen Hügel mit den Eszaren-Palästen. Zur Frühstückstafel waren alle Fürstlichkeiten wieder im Quirinalpalaste waren. Am Nachmittage wohnten die hohen Herrschaften mit ihrem Gesolge dem Weintrennen bei, zu welchem ein ganz außerordentlicher Menschenandrang stattfand. Der ganze weiße Weg war dicht vom Publikum besetzt, das bei der Finsternis, wie bei der Rückfahrt den Majestäten enthusiastische Ovationen bereitet. Abends waren die höchsten Herrschaften wieder im Quirinal vereinigt. — Nach dem heutigen Reichstage geht auch der Kaiser am Freitag Vormittag zu Pferde das Forum Romanum und den Palatin besucht. Folgende Wit, lieber der italienischen Königsfamilie ertheilten preussische Orden: Der Herzog von Genua das Großkronenkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens, der Herzog von Aosta den schwarzen Adlerorden, der Graf von Turin das Großkreuz des Rothten Adlerordens.

Frankreich.
 * Die Franzosen und die römischen Feste. Die Berichte über die römischen Feste werden in Paris mit größter Spannung verfolgt. Ganz gegen Brauch und Herkommen der Pariser

Aniela.
 Von W. Reinhold.
 (12. Fortsetzung.)
 Franz mäsigte jetzt seine Schritte, denn die Schläfen pochten ihm und die Brust athmete schwer. Er rüß das Tuch aus der Tasche und trocknete sich die feuchte Stirn. Vor ihm lag endlos der weite, einsame Wald aber dort drüben nicht weit von ihm, erhob sich die dunklen Föhren, unter denen er seine Aniela zuletzt gesehen. Sie togten wie schwarze Schatten hoch über die andere Wälder in das schwebende Gesticimmer der heißen Luft empvor. Hier war der Boden mit Nadeln dicht besetzt und an den von der Sonne durchdrungenen Stämmen, stießen harte Tropfen herab, die einen süßlichen Lammenduft verbreiteten. Nach hatte Franz die Föhren durchdrungen, sah launlos glitt sein Fuß über den glatten Waldboden dahin. Mit jedem Fußschlag kam er der Lichtung näher, an dessen Rande sich der grüne Hügel erhob auf welchem das alte Herrenhaus der Wandowski's erbaut war.
 Der junge Mann blieb stehen, legte die Hand über die Augen und blickte angestrengt hinder. Gerade über dem Hügel schwebte langsam eine trübliche, fast schwarze Wolke dahin, welche für einen Moment sogar den strahlenden Sonnenschein verfinsterte. Durch das schwärzliche Ge-webe dieses Wolkenballes brach zuweilen das flammende Goldlicht in zuckenden Farben hindurch und färbte dessen Wänder mit einem gelben unheimlichen Roth und in den hohen Tannennipeln über seinem Haupte rauschte und flüsterte es leise wie von Tönen der Klage und Trauer.
 Es überkam ihn plötzlich ein drückendes unheimliches Gefühl, das sich zuletzt zur Angst und Sorge gelastete und nicht von ihm werden wollte. Mit hochlopfendem Herzen starrte er auf das Herrenhaus, welches bald wieder im grauen Sonnenlicht vor ihm lag, nur mit einem graublen zerfetzten Wolkenstreifen darüber. Wenn der Gelmann Aniela festsah, seine Vaterrechte ausübte und sie für ewig von ihm trennte? Solch traurige Vorstellungen bemächtigten sich immer mehr seiner Seele und legten sich ihm wie ein Alp auf die Brust. Dazu die sinnverwirrende Schwüle und Hitze um ihn her. Vor seinen Augen flimmerte und gaultete es wie ein gleichendes Nebelbild, und Wald und Lichtung ungewisse ein bunntiges spukhaftes Licht, aus welchem nur drohend wie ein finstres Wahrzeichen der graue Kirchturm von Dorawies in die drückende gemwitterhangende Luft empvortragte. Es war Franz, als dröbe sich Alles im Kreise herum, bald bedäut war er sich auf den Boden nieder, faltete die Hände unter dem Kopfe zusammen und flarrte träumend und flumend in die Tannennipeln hinauf.

Aniela hatte währenddem das Herrenhaus verlassen. Sie ging aber nicht durch den Garten, in welchem sie den Vater vermahnte, sondern sie schlüpfte hinter den Schuppen in einen Ordensweg bis zu einer kleinen, halb im Gebüsch verborgenen Pforte, welche dir et in den Forst führte. Hier angekommen, eilte sie rasch unter den hohen Waldbäumen dahin. Wie ihre Schritte sich der Lichtung näherten, wurden sie allmählich langsamer. Den letzten Schmal steter um sich ziehend der Kopf und Naden umhüllte, schritt sie zaghaft weiter. Dann stand sie einen Augenblick bewegungslos in den breiten Schattenstreifen, den die dunklen Föhren über die sonnenbeglänzte Wiesenmatte warfen. Ihr juckendes Auge heftete sich wie prüfend auf einen Punkt und plötzlich flog ein heißes Erdröthen über ihr Antlitz. Dort unter der großen weitläufigen Föhre lag er, den sie so sehr liebte. Das war ihr Franz. Eine kleine Weile wurgelte ihr Fuß noch am Boden, dann kam ein halbuterdrückter Freudenschrei von ihren Lippen und nun flog sie weiter. Einen Moment später stand sie vor ihm mit pochendem Herzen und vor Scham brennenden Wangen.
 Und der junge Mann sprang jauchzend vom Boden auf, er zog die Geleite an seine Brust als sollte sie für ewig da liegen bleiben, und sein Mund konnte nur stammeln: „Aniela mein liebes Mädchen, so bist Du gekommen, so bist Du mein.“ Auch sie lag wie betäubt in dem

Arm des Verlorenen, unsäglich ein Wort zu sprechen. „Man hat Dir weh gethan, Aniela,“ sagte er endlich. Aus seiner Stimme bebte ein ganzer Strom von Angst und Leidenschaft hervor. „Aber Gott sei Dank, Du bist da.“
 „O Franz, Franz, es waren fürchterliche Stunden wie habe ich mich gefühlt nach Dir...“ Sie wollte mehr sagen, aber die Stimme versagte ihr.
 „Sprich nichts weiter, meine Aniela, ich bitte Dich. Ich ahne, was Du gelitten hast,“ rief er heftig aus, indem er sie noch fester an seine Brust schloß. „Aber nun, Geliebte, was wird nun?“
 „Ich bleibe bei Dir, Franz,“ versetzte sie und ihr Mund lächelte süß. „Ja, Franz, in allen diesen heißen Stunden dachte ich nur an Dich und Deine Liebe und das machte mich stark. Und nun ist Alles, Alles gut. — Doch ich muß mich sammeln, um zu begreifen, daß es wahr ist, daß ich fortan nur Dir gehöre, Dir, Dir allein, Franz.“
 „Bei Gott, Du wirst es niemals zu bereuen haben, mein Lieb, daß Du die Deinigen um mich verlassen hast, ich schmore es Dir,“ sagte er tief bewegt. „O, wenn ich bedente, was Du mir Alles zum Opfer gebracht, so scheint mir mein ganzes, heißes Leben zu gering, um Dir zu vergelten, wie es recht wäre.“
 (Fortsetzung folgt.)

Hierzu: „Alljährliches Sonntagblatt“.



hienf gehört, ohne daß ihre Stamme hiervon eine Abkunft hätte; sie verlag ihre Eltern in einem Kabinett...

es abermals zu Aufstellungen. Ein arbeitender Bauer wurde von einem Erbknecht erpöckelt im Herbst vertrieben...

Heer und Marine. Folgende telegraphische Kabinelektrode wurde öffentlich...

Erdbunde. Kolonien. Neffen. Zwei neue Erberbschaftsgerichte für Deutsch-Südwestafrika sind jetzt in der Bildung begriffen...

normal geübt ist. Doch fragt es sich, welche Beschäftigung ihm in der nächsten Zeit bevorzugen werden soll.

Wetterbericht des Kreisblatts. Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Voraussichtliches Wetter am 23. und 24. April...

Gottesdienstsanzeigen. Sonntag, den 23. April 1893 predigen:

Domkirche, früh 7 Uhr: Dämons Biborn. Vormittag 9 1/2 Uhr: Superintendent Martinus...

Letzte Telegramme.

Die Abwardt-Angelegenheit im Reichstage. * Berlin, 22. April. In der Angelegenheit der Abwardt hat, wie verlautet, die conservative Reichstagsfraktion die Ansicht...

Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 9. Mai d. Jrs., von 9 Uhr Vormittag ab, sollen hierdurch angefaßt 100 Gemüthferde, bestehend aus Mutterfüten (meistens bedeckt), Höslen und 4jährigen Fohlen...

Der Landfalkmeister. (gez.) v. Frankenberg.

Mühlen-Verkauf.

Die Holländer-Windmühle in Knopendorf nebst zugehörigem Wehbanau, Backhaus, Schenke u. S. dgl., als auch ein in sehr gutem Zustande, sowie schönem Garten und ca. 5 1/2 Morgen Feld...

Der Vormund. Friedrich Ehrhardt.

Gutes Wiesenheu

liefert in Ballenladungen à Centner Nr. 3,60 bis 3,70 franco dort.

Lanolin-cream-Seife

von der Excelsior-Parfümerie, Berlin ist nach dem Erfinder, Herrn Professor Liebreich, das beste Cosmétiqueum für die Hautpflege von geradezu überraschender Wirkung...

Advertisement for 'Marca Italia' wine, featuring a logo with a star and the text 'roth und weiss'.

Ich suche um 1. Juli ein nicht zu junges Hausmädchen bei hohem Lohn. Das selbe muß aus guter Familie sein und nicht unbekannt im Kochen.

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Coscenstr. 1.

Ein schenckende jeden Berufs placiert schnell Heiter's Bureau in Dresden, Ostra-Allee Nr. 35.

Versicherungsgesellschaft zu Schwedt a. D.

Errichtet auf Gegenseitigkeit 1826. Die Gesellschaft versichert in zwei getrennt verwalteten Abtheilungen: A. Mobilität aller Art gegen Brand, Blitz und Explosionsgefahr. B. Rodenergebnisse gegen Hagel...

Carl Hiedtner in Teuditz.

Advertisement for 'Stern-Cement' featuring a star logo and text: 'aus der Portland-Cement-Fabrik Stern', 'Toepfer, Grawitz & Co. in Stettin'.

Von heute ab steht wieder ein frischer Transport

Advertisement for 'Weser-Marsch' featuring a logo with a horse and text: 'hochtragende und neumilchende Färsen und Kühe, sowie 1/2-1jährige Kinder, bei mir zum Verkauf. L. Nürnberger, Merseburg.'

Advertisement for 'Grabdenkmäler' in granite, selenite, and marble, by Otto Staudte, Bildhauerei, Halle, Saale, Merseburg, Clobikauer-Str.

Advertisement for 'OTTO STAUDTE, Bildhauerei, Halle, Saale, Merseburg, Clobikauer-Str.' with decorative borders.

Bazar.

Der Bazar zum Besten des vaterländischen Frauen-Vereins soll mit Rücksicht auf die gesellschaftliche Sonntagstrage verschoben von Sonnabend und Sonntag verlegt und in diesem Jahre am Dienstag u. Mittwoch, den 2. u. 3. Mai, im Schlossgartensalon abgehalten werden.

Der Vorstand des vaterländischen Frauen-Vereins.

A. v. Dieß, H. Berger, W. Blanke, A. v. Suggenhausen, C. Gröger, A. Ogilau, A. Gabler, Chr. Grumbach, Th. Janenwald, G. von Häfeler, D. von Kehler, A. Müller, H. Reinfarth, A. Schraube, G. Weidlich, W. Werth, W. Wijn Wingierode.

Egyptisches Traumbuch

Die Auslegung aller Träume. Inhalt: Die ägyptischen Weissagungen, Deutung der Träume nach den himmlischen Zeichen. Das Lothelot oder das Geheimniß des italienischen Würfelspiels. Das Kartenlagen mit deutschen und franz. Karten und das Wahrsagen aus den Linen und Fingern der Hand mit Abbildungen. Preis 1 Mk. Gleg. geb. 1,50 Mk. in Briefm. Nazname 20 Pfg.

G. Behnke, Verlagsbuchhdlg., Braunschweig, NB. Katalog gratis und franco.

Musik-Institut

Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie der Musik.

Advertisement for 'gestörte Nerven- u. Sexual-System' with text: 'Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System'.

Dr. med. Meyer. Berlin, Leipzigerstr. 91.

Eine feine möblirte Garçon-Wohnung ist zum 1. Mai oder später zu beziehen. Dannewir. 1, 1.

Im Garten Weißenfelserstr. 3 sind zu vermieten: 1 Wohnn. u. 3 Zimmer mit Zubehör, Barriere, und 1 Wohnung, 10 Zimmer mit Zubehör, über dem Partee, und zum 1. October zu beziehen. Leuber.

Eine feine möblirte Wohnung. 22 Eine freundl. Stube u. Schlafstube, ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Bahndorfsstr. 5, II.

Freundl. möbl. Garçonwohnung mit Schlafkabinett ist zu vermieten Altbürger Schulplatz 3.

Kgl. preuss. Lotterie.

Die Abhebung der Loose **A. Classe 188. Lotterie** muß unter Vorzeigung der Loose 3. Classe dieser Lotterie spätestens bis

2. Mai cr., Abends 6 Uhr,

geschehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Gunsten des Staates sofort weiter verkauft.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer.
Schädder.

Spargel

täglich frisch in **Henschkels Berg.**

Frischen Waldmeister, frischen Drauschw. Spargel à Pfd. 80 Pf., neue Malta-Kartoffeln, neue hochfeinste Waffel-Ringe, frischen geräuch. Nal und Eprompten.
C. L. Zimmermann.

Zuntz Kaffee

à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd., als beste und rechte Marke empfohlen, zu haben bei **C. L. Zimmermann.**

Thür. Gebirgs-Preisselbeeren.

die mit Zucker eingekocht, à Pfd. 40 Pfg., empfiehlt **Otto Zachow.**

Oranienburg. Kernseife

à Pfd. 27 Pfg., bei 5 Pfd. à Pfd. 26 Pfg., bei 10 Pfd. à Pfd. 25 Pfg., bei 25 Pfd. à Pfd. 24 Pfg., nur **1a. Qualität.**
Otto Zachow.

ritz Roennecke,

Schürzen- u. Hemdenfabrik,
Johannisstr. 17, Nähe d. Rathhauses, auch Eingang a. d. Gisel, empfiehlt als billigste Bezugsquelle fertige

gedr. Wirtschafschürzen v. 50 Pf. an, extra große do. v. 100 Pf. an, halbalt. Küchenschürzen v. 80 Pf. an, weiße Schürzen, hochleg., v. 100 Pf. an, schwarze Schürzen v. 125 Pf. an, Kammerhütchen v. 125 Pf. an, Kinder-Schürzen v. 40 Pf. an, Kleider-Schürzen (neu) v. 300 Pf. an, gr. Sortim. Kinderhütchen v. 25 Pf. an, bl. lein. Männerhütchen v. 75 Pf. an, auch für Klumpen, Glaser, Stilmacher Gerber etc.

Barchenthemden für Frauen und Männer von 125 Pf. an, dergl. für Kinder v. 50 Pf. an, weiß. lein. Hemden für Männer, Frauen und Kinder.

Arbeitsblusen v. 150 Pf. an, **Kinderkleidchen** in Barchent, Elegante Neuheiten von **Damen-Blousen** in Barchent, Satin, u. Flanell, **Frauenjacken** in Barchent und Blaudruck, **Frauenröcke** etc.

Stickerei-Vorzeichnungen

jeder Art, fertigt auf jedem Stoff correct und billig
Melsentin,
Neumarkt 11.

Polster-Möbel

selbstgefertigt:
Sopha von 40 M., einzelne **Stühle**, ganze **Garnituren** reichhaltiges **Lapeten-Lager.** Früher sämtliche einschlägige Artikel in meinem Geschäft. **Reparaturen** werden prompt ausgeführt. Um geneigen Zuspruch bitte!

Albert Schild,
Tapezier und Decorateur,
a. d. Gisel 1, 1. Stg.,
Rein Baden.

Strickgarne

aus Baumwolle, Wolle u. Pigoane liefert an Private die Garnfabrik von **Georg Koch** in Erfurt
Wasser umsonst u. portofrei.

Für ein wirtschafil. erzog. Mädchen von 17 J., geschickt in allen weibl. Handarbeiten, Sprachl., musikal., wird geeignete Stellung gesucht. Bevorzugt wird solche zur Pflege u. Bewachung v. Kindern im Alter von 2-10 J.
Nähere Auskunft Landstädterstr. 14, 1.

Gustav Kietz,

Hofief. Leipzig, Petersstr. 17.

Cigarren-Import- u. Versandt-Haus

prämiiert Gold. Medaille Leipzig 1892
liefert diese Original-Kiste portofrei zu

10 Mark.



No. 1 Regalia Reina mit Ring M. 120 per Mille	No. 2 Londres M. 70 per Mille	No. 3 Londres-Gusto M. 75 per Mille	No. 4 Felix Brasil mit Ring M. 90 per Mille
No. 7 Deliciosos M. 100 per Mille	No. 6 Longazos M. 80 per Mille	No. 5 Cigarillos M. 60 per Mille	

ausgewählt feine Qualitäten für jeden Geschmack passend.

100 Stück

7
Diese
Sorten
sind als
Muster
zu betrachten und kann jede Sorte für sich zu 100 oder 50 gepackt nachgeliefert werden.

Zauber-Soirée Eden-Walton

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 22., 23., und 24. April, im Saale Restaurant „Casino“.

Nur 3 Vorstellungen ausgeführt von **Eden-Walton.**
Anfang Abends 8 Uhr. Aussenöffnung 1/7 Uhr.
Spreng 1 M., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Billet-Vorverkauf bei Herrn Cigarrenhändler **Ernst Meyer**, Bahnhöfstr., zu ermäßigten Preisen.
Heute Sonntag Nachmittags:

Kinder-Vorstellung

Einlaß 3 Uhr. Kinder 10 Pfg. — Erwachsene 20 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Ortskrankenkasse der Barbier, Böttcher, Buchbinder u. vereinigte Gewerke zu Merseburg.

General-Versammlung
Sonntag, den 30. April ds. Jrs., Nachmittags 3 Uhr, im Restaurant „zur guten Quelle“.

Tages-Ordnung: 1) Rechnungslegung pro 1892. 2) Ertheilung der Decharge. Anträge von Mitgliedern sind schriftlich bis 29. April 1893 beim Vorliegenden abzugeben. — Um zahlreiches Erscheinen der Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder ersucht **Der Vorstand.**

Hauswäsche — Gardinen — Blousen

werden ohne Hinguthun schädlicher Ingredivienzen a. so Sorgfältigste gereinigt und geplättet von der

Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt

„American Steam Laundry“
Halle a. d. S., Geiststraße 21.

Vom 1. Mai cr. an Eröffnung der Annahmestelle in **Merseburg am Markt**
bei **JOHANNE ZEHME.**

Kragen — Oberhemden — Manschetten

Ruhmeshallen-Lotterie

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums.
Grosse Ziehung am 17 und 18 Mai 1893.

19376 Gewinne. 1 à 50,000, 1 à 20,000, 3 à 10,000, 5 à 6000, 5 à 3000, 15 à 3000, 15 à 2000, 15 à 1500, 50 à 1000, 50 à 800, 50 à 600 etc. im Gesamtwerthe von **600,000 Mark**

Original-Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 M., — Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken)

Carl Heintze, General-Debit,
Berlita W., Unter den Linden 3.
Loos-Versandt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Frbl. Wohnung, 3 Stuben, 2 K., Küche, Zubehör., verschlossenes Entree zu vermieten an der weißen Mauer 2, 1. Stg.

Gin freundl. möblirtes Zimmer nebst Schlafstube sofort zu vermieten Wittenberg 10.

45 Jahre Kampf um die evangelische Wahrheit.

Eine Erinnerungsgabe zur 350. Wiederkehr des Jahres der Einführung der Reformation in Merseburg von W. Steffenhagen.
Preis 50 Pfg.
Paul Steffenhagen's
Buchhandlung, Merseburg.

Kirchl. Verein St. Maximi.

Montag, den 24. April cr., Abends 8 Uhr, in der „Reichskrone“ **Versammlung.**
Einführung der Reformation in das hochhilt und Reformations-Jubiläum in Merseburg. — Referent: Pastor W. Richter.
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Städt. Pflicht-Feuerwehr.

Samstliche 3 Compagnien Montag, den 24. April ds. Jrs., Abends 8 1/2 Uhr: **Uebung.**
Versammlungsort: Rulantplatz.
Der Branddirektor. Rops.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag von früh an: **Speckkuchen.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

Empfehle meinen jug- u. haubfreien **Garten mit Veranda** zur heiligen Benutzung.
F. **Wasserschlag** und **Lager-Biere**, sowie **Gefr. hochf.**
Wichtigst empfehle meine **Conditorei und Café.** Große Auswahl verschieden. Sorten Gebäck u. Confecte; Pöselungen auf Zorten. Eis, Paumkuchen etc. werden prompt u. billig ausgeführt. Vanille-Eis (in Portionen) täglich zu haben.

Phrenologin

Heute u. folgende Tage ist die berühmte **Phrenologin** zu sprechen in ihrem großen Wagen von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr am **„Thüringer Hof.“**

Restauration z. Schützenhaus.

Sonntag, den 23. d. Mts., von Abends 7 1/2 Uhr an: **Tanzmusik.**
O. Kohlmann.

Feldschlößchen.

Sonntag, den 23. April, vom Nachmittags ab **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **A. Kiessler.**

Wiener Schwalben!

Leipziger Stadttheater.
Neues Theater. Sonntag, 23. April. Anfang 1/7 Uhr. Djamileh. Hierauf: Der Berg geht. Zum Schluß: Der Bajazzo. — Altes Theater. Sonntag, 23. April. Anfang 1/7 Uhr. Fatimiga. Komische Oper in 3 Acten.